FeG Frankenbach

EIN BLICKE

GEMEINDEBRIEF DER FEG FRANKENBACH

Februar | März 2022

Kostenlos zum Mitnehmen

Impuls zum Monatsspruch März

„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. "

Epheser 6,18

Lieber Leser,

Betest Du noch? Oder hast Du schon aufgehört? Beten kann anstrengend sein, ein Ringen, ein Durchhalten. All das weiß der Apostel Paulus. Und doch zieht er aus diesem Tatbestand eine unerwartete Schlussfolgerung: noch mehr beten, ja, jederzeit und für alle. Beten ist anstrengend, aber Du kannst Dich nicht überanstrengen. Nicht zu beten aber macht das Leben zu einer Last, wird zu anstrengend. Deshalb aber darf es nie enden. Deshalb lohnt es, sich immer wieder neu ins Gespräch mit Gott zu begeben, ins Gebet Zeit zu investieren.

Jederzeit zu beten, hieß für die ersten Christen zum einen zu festen Zeiten zu beten, dreimal, viermal, fünfmal täglich – und damit war nicht das Tischgebet gemeint. Es ist eine alte Weisheit: „Wer nicht regelmäßig betet, betet irgendwann auch nicht mehr unregelmäßig." Zum anderen, nur so geht es jederzeit, war für sie Beten eine Haltung „im Geist", offen zu sein im Alltag für Gott und sein Reden, seine Antenne auf Gott, aber eben auch auf Menschen (V. 18b) und Möglichkeiten (V. 19) auszurichten. Jesus weist darauf hin, dass Gebet nicht zuerst heißt, Gott zu informieren, sondern im Gebet gefüllt zu werden von seinen Worten, alles in seinem Geist zu tun, die offenen Türen zu erkennen, wo es gilt, dass Gottes Reich kommt, Menschen, Familien, Gesellschaften anders leben können.

Die „Heiligen", die Christen, sollen den Anfang machen. Sie sollen beten und für einander beten. Wer dies aber tut, wird merken, wie Gott anfängt, sein Leben und das anderer zu verändern. Vielleicht sagt er sogar: „Ich kann gar nicht mehr aufhören zu beten." Doch, leider geht das schon. Heute aber lade ich ein, einen Anfang im Gebet zu machen, einen neuen Frühling des Lebens mit Gott zu erfahren, zu festen Zeiten mit Worten zu beten und jederzeit offene Ohren im Gebet zu haben. Es ist der Anfang, den wir alle brauchen.

Einen wunderbaren Frühling,

Ihr Raphael Väth

EINBLICK

Inhalt & Impressum	Seite 3
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 12
7 Fragen an…	Seite 16-17

AUGENBLICK

Impuls zum Monatsspruch	Seite 2
140 Jahre FeG Frankenbach	Seite 4-5
Eiskaltes Winterrätsel	Seite 18

AUSBLICK

Wir machen (uns) ein Bild	Seite 6
Termine	Seite 10-11
Pizzasonntag	Seite 13

RÜCKBLICK

KiGo-Weihnachtskrippen	Seite 8
Fernsehgottesdienst	Seite 9
Viel los bei den Pfadfindern	Seite 14-15
Geburt	Seite 19
Gedenken	Seite 19

IMPRESSUM

Freie evangelische Gemeinde Frankenbach | Erdaer Str. 14-16 | 35444 Biebertal
www.feg-frankenbach.de

Redaktion: Tobias Maurer (gemeindebrief@feg-frankenbach.de)

Gemeindeleitung: (gemeindeleitung@feg-frankenbach.de)
Pastor Raphael Vach (06446 329 | pastor@feg-frankenbach.de)
Anke Schmidt (06446 6696) | Nicolas Koch (0174 9561023) | Matthias Ruppert (06446 7158)

Konto:
Spar- und Kreditbank des Bundes
Freier evangelischer Gemeinden Witten
IBAN: DE12 4526 0475 0009 2814 00
BIC: GENO DEM1 BFG

Bildnachweis:
S. 1: pexels.com
S. 6,7,8,9,15,16,19: privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. März 2022

140 Jahre FeG Frankenbach

Beginn des Jubiläumsjahres

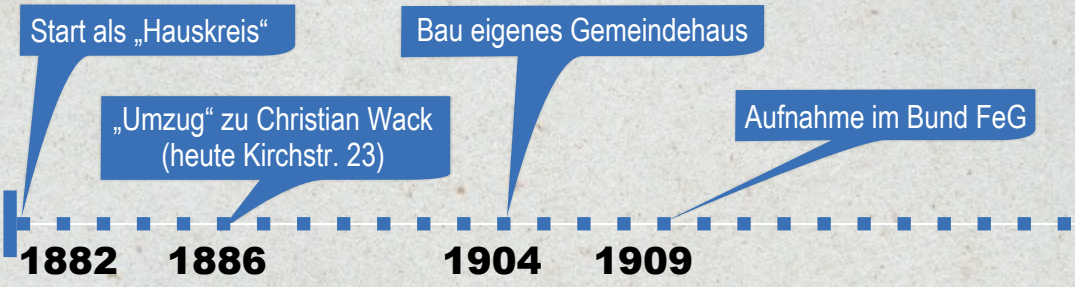
In diesem Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum - seit 140 Jahren gibt es die FeG Frankenbach.
Dieses Jubiläum wird uns das ganze Jahr über begleiten, immer mal wieder im Gottesdienst und bei Veranstaltungen Thema sein und natürlich auch im Gemeindebrief. Zum 100jährigen Jubiläum gab es eine Festschrift, die sicherlich noch bei einigen zuhause zu finden ist. Ansonsten gibt es auch noch Exemplare im Gemeindehaus, durch die ihr gerne mal stöbern dürft. Darin ist die Geschichte der ersten 100 Jahre genau beschrieben. Deshalb wollen wir uns im Gemeindebrief hauptsächlich mit den letzten 40 Jahren beschäftigen, denn da ist auch so einiges passiert. Den Anfang jetzt macht jedoch eine kleine Zeitreise durch die ersten 100 Jahre...

Seit 140 Jahren gibt es die Freie evangelische Gemeinde in Frankenbach. Ihre Geschichte begann im Jahr 1882 mit einem kleinen Kreis aus jungen Männern. „Man verstand sich als Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche und dachte nicht an Trennung und Kirchenaustritt. Doch man wollte bewusst Gemeinde nach dem Neuen Testament sein.“ Deshalb waren Abendmahl und Taufe Glaubenden vorbehalten.

Die Mitglieder dieses Kreises trafen sich zunächst einige Jahre im Haus von Johannes Gerth. Ab 1886 trafen sie sich dann bei Christian Wack (heute Kirchstraße 23). Dort fanden verschiedene Veranstaltungen statt, bei der Bibelstunde am Sonntag sprachen Männer aus den eigenen Reihen und ab und zu kam auch ein auswärtiger Redner zum Dienst.

In den Anfangsjahren kam es u.a. durch den Evangelisten der Neukirchner Mission Gustav Klein zu sogenannten „Erweckungen“, bei denen viele Menschen zum Glauben an Jesus Christus kamen. Eine Folge war das rasante Wachstum der Gemeinde auf bis zu 120 Mitglieder schon im Jahre 1890.

„Die junge Gemeinde hatte es keineswegs leicht. Besonders hart wurde sie von kirchlichen Kreisen abgelehnt.“ Es dauerte Jahrzehnte, bis es zu einem guten Miteinander von Landeskirche und Freier evangelischer Gemeinde kam.



„In den Jahren 1904 und 1905 baute die Gemeinde ein eigenes Gemeindehaus. Die Gemeinde war inzwischen so groß geworden, dass die Räume bei Christian Wack nicht mehr ausreichten … Am Sonntag, den 04. Juni 1905, fand die Einweihung des Versammlungshauses in Frankenbach statt.“

Die Gemeinde wurde immer mehr mit der Arbeit des Bundes Freier Gemeinden vertraut und während der Bundeskonferenz 1909 in Witten in diesen aufgenommen.

Die darauffolgenden Jahre waren durch viele Evangelisationen geprägt, bei denen in Frankenbach und Umgebung immer wieder viele zum Glauben kamen.

Mit Erich Brennecke kam 1937 „der erste Prediger, der nicht von der Neukirchner Mission kam, sondern am Predigerseminar der Freien evangelischen Gemeinden in Vohwinkel [heute Wuppertal] ausgebildet worden war.“ „Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, wurde er eingezogen und im Verlauf des Kriegsgeschehens als vermisst gemeldet.“ „Über zehn Jahre war die Gemeinde nun ohne Prediger.“

„Mit Gerhard Kuhlmann erhielt die Gemeinde 1950 wieder einen Prediger.“ Er war der erste, der im damaligen Predigerseminar in Ewersbach ausgebildet wurde.

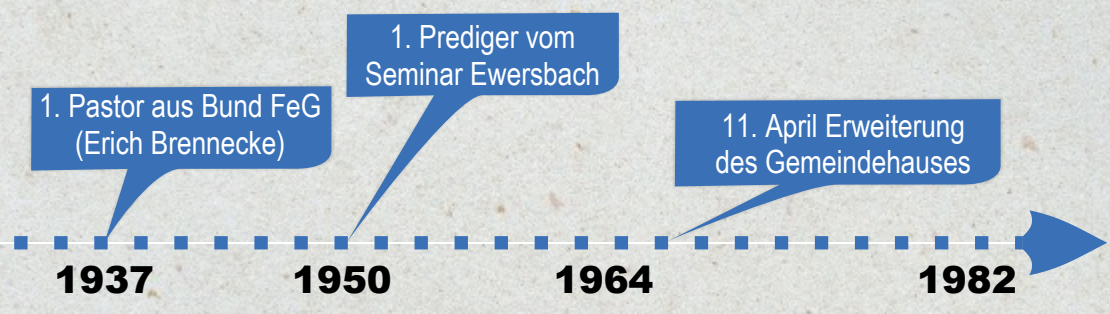
„Ein weiteres wichtiges Ereignis erlebte die Gemeinde am 11. April 1964 mit der Einweihung des umgebauten und erweiterten Gemeindehauses.“

Es waren Jahre stetiger Gemeindearbeit und großer Kontinuität. Neben der traditionell stark besuchten Sonntagsschule und dem gemischten Chor entstanden viele neue Angebote für Kinder und Jugendliche (Jugendarbeit, Jungen- & Mädchenjungschar, sowie Jugendchor). Die Gemeinde wuchs an Arbeitszweigen und in der Mitgliederzahlt, hatte beim 100jährigen Jubiläum 1982 über 160 Mitglieder. Seitdem ist Neues entstanden. Die „Sonntagsschule“ (heute KiGo) und die Gemeinde-Bibel-Schule aber gibt es bis heute.

Und was genau die Gemeinde in den letzten 40 Jahren geprägt und verändert hat, werden wir in den nächsten Gemeindebriefen genauer betrachten.

Gott baut Gemeinde - mit uns und in und um Frankenbach. Damit hat er vor 140 Jahren begonnen und bis heute nicht aufgehört. Das ist definitiv ein Grund zu feiern!

(frei nach Auszügen aus der Festschrift „Von Christus gesandt. Freie evangelische Gemeinde Frankenbach. 1882/1982 Werden und Wirken einer Gemeinde.“



Wir machen (uns) ein Bild

Gemeinde-Bild(er) zum Jubiläum

Zu einem richtigen Gemeindejubiläum zählt natürlich ein **Gemeindebild** – ein Gruppenbild. Damit uns dabei die Sonne ins Gesicht scheint, wird dies am **8. Mai** nach dem Gottesdienst stattfinden. Wir hoffen, dass möglichst alle Gemeindeglieder dabei sind – natürlich mit Familie, mit Mann und Maus, Kind und Kegel.

Wir wollen uns in diesem Jahr aber auch ein Bild über die letzten 140 Jahre machen – und sammeln Bilder. Du hast ein schönes Bild von einem Gemeindeausflug, einer Veranstaltung von 60+ oder dem Frauenfrühstück? Her damit! Gerne auch Gruppenfotos aus Gemeinde-Bibel-Schule und dem Kinderbereich. Stöber mal, was das Haus zu bieten hat. Wir würden uns freuen, wenn du uns Anteil gibst an deinen Fotos, wir den Weg der letzten Jahre der Gemeinde etwas bebildern können, die Gemeinde das ganze Bild hat – dazu gehörst auch du!

Gebt eure Bilder gerne bei Tobi oder Raphael ab oder schickt sie per Mail an gemeindebrief@feg-frankenbach.de.

Krippenausstellung an Heiligabend

Ein kleiner Einblick in den KiGo

Unsere Kigo-Kids haben für den Heiligabendgottesdienst etwas ganz Besonderes vorbereitet. Den ganzen Advent über haben die Kinder im Kindergottesdienst Krippen gebastelt und diese an Weihnachten im Foyer ausgestellt. Alle die nicht dabei waren, bekommen hier nochmal einen kleinen Einblick.

Vielen Dank, liebe Kids, für die tollen Krippen und all die Mühe die ihr euch auch zuhause noch damit gemacht habt!

Fernsehgottesdienst

Mit der FeG Frankenbach und der EFG Erda

Der gemeinsame Gottesdienst mit der EFG Erda und der FeG Frankenbach zum Abschluss der Allianzgebetswoche hat gute Tradition. Als die Frage nach einem Fernsehgottesdienst mit ERF Medien aufkam, war daher schnell klar, dass man diesen dafür auswählen würde. Professor Dr. Helge Stadelmann würde zum Abschluss seines Dienstes in der Christuskirche Erda die Predigt halten. Pastor Raphael Vach dem Gottesdienst unter dem Motto „Der Sabbat und die Hoffnung“ einen roten Faden geben. Am 9. Januar würde die Aufnahme erfolgen, am 8. Januar die Probe.

Die gemeinsame Vorbereitung zweier Gemeinden war dabei so bereichernd wie herausfordernd, die Arbeit mit dem Fernsehteam für die meisten eine neue Welt. Am Ende aber stand der erhoffte Gewinn, ein Gottesdienst, der von Ruhe und Hoffnung spricht, etwas das unsere Welt nicht erst seit der Pandemie so dringend braucht. Wer in diesen Zeiten diese Hoffnung des lebendigen Gottes nicht in Präsenz feiern konnte, hatte nun eine freikirchliche Alternative für Zuhause, ob über ERF-Radio oder Bibel-TV, nicht zuletzt jederzeit in der ERF-Mediathek.

Die Nachbargemeinden können dankbar auf eine wertvolle gemeinsame Erfahrung zurückschauen, sich freuen, ein Segen für viele gewesen sein zu können. Eine Mühe, die sich lohnt.

RAPHAEL

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
06. Feb.	10:00	Klaus Kirsten	Matthias Ruppert
13. Feb.	10:00	Raphael Vach *Herrschaftszeiten 2: Skandal der Gnade (Mt. 20,1-16)* mit Abendmahl	Raphael Vach & Team
20. Feb.	10:00	Raphael Vach *Herrschaftszeiten 3: gebrauchtes Gebet (Lk. 11,5-8)*	Anke Schmidt
27. Feb.	10:00	Raphael Vach *Herrschaftszeiten 4: verschlossene Tür (Lk. 18,10-14)*	Matthias Ruppert

Für Kinder ab 3 Jahren findet (außer in den Ferien) parallel ein Kindergottesdienst statt.

Pizzasonntag - Infos auf Seite 13

TERMINE

DATUM	UHRZEIT	WAS?
04. März		Weltgebetstag der Frauen
03. April	11:00	Pfadfindergottesdienst & Stammwerdung
08. - 10. April		Gemeindefreizeit

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
06. März	10:00	Burkhard Rein	Jörg Ruppert
13. März	10:00	Raphael Vach *Herrschaftszeiten 5:* *Alles oder nichts* *(Lk. 14,28-32)* mit Abendmahl	Raphael Vach & Team
20. März	10:00	Lisa Plaum	Herbert Koch
27. März	10:00	Andreas Nieporte *Du machst mich stark.*	Matthias Ruppert

Aus aktuellem Anlass ist eine Voranmeldung für Gottesdienst und KiGo erforderlich.

anmeldung@feg-frankenbach.de oder 06446-329

BLUMEN	PUTZEN
Februar	07. Februar - 20. Februar Karola, Matthias
Marlis	21. Februar - 06. März Astrid
März	07. März - 20. März Birgt, Peter
Anita, Geli	21. März - 03. April Beate, Lothar

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

WAS	WANN	
Gottesdienst	Sonntag parallel KiGo	10:00
Gebetstreff	02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03. Voraussetzung: 7-Tage-Inzidenz liegt im Landkreis und vor Ort unter 100.	19:30
Pfadfinder	04.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03.	17:00

DENN WO ZWEI ODER DREI VERSAMMELT SIND IN MEINEM NAMEN, DA BIN ICH MITTEN UNTER IHNEN.

Mt. 18,20

HAUSKREISE

Hauskreis Montag
montags, alle zwei Wochen, 20:00 Uhr
Infos: Raphael Vach (06446 329)

Gemeinde-Bibel-Schule
Dienstags, nach Plan, 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Voraussetzung: 7-Tage-Inzidenz liegt im Landkreis und vor Ort unter 100

Hauskreis Dienstag
dienstags, 20:00 Uhr
Infos: Katharina & Klaus Pulz (06446 6591)

Hauskreis junger Erwachsener
freitags, 20:00 Uhr
Infos: Michael Ruppert (0176 91350869)

FAHRDIENST

Wenn Du nicht weißt, wie Du zu unseren Veranstaltungen kommen sollst, ruf uns an, wir holen Dich gerne ab. Tel.: 06446 7158 (Matthias Ruppert)

PIZZASONNTAG

Gutes Essen genießen, Gemeinschaft stärken und eine saubere Küche zuhause…
Diese drei Punkte haben uns dazu gebracht, eine neue Sache ins Leben zu rufen: Den Pizzasonntag!

Jeweils einen Sonntag im Monat wollen wir nach dem Gottesdienst zusammen bleiben, gemeinsam Pizza essen und Zeit miteinander verbringen. Das alles soll ganz unkompliziert werden, deshalb haben wir uns auch dafür entschieden, Pizza zu bestellen, so dass niemand etwas vorbereiten muss. Wir werden in der Gemeinde eine Liste auslegen, in die Ihr Euch gerne eintragen könnt, wenn Ihr schon wisst, dass Ihr diesen Monat dabei seid. Das macht die Planung einfacher. Aber natürlich seid ihr auch spontan eingeladen dazubleiben, wir werden immer ein paar Portionen auf Vorrat bestellen und sicherlich alle satt werden!

Wir freuen uns darauf, an diesen Sonntagen zuhause nichts vorbereiten zu müssen und vor allen Dingen in entspannter Atmosphäre einfach als Gemeinde Zeit miteinander zu verbringen, ohne das ein großer Aufwand dahinter steht oder eine spezielle Veranstaltung läuft.

Wir hoffen, dass viele von Euch Lust haben, sich uns anzuschließen und wir jeden Monat neu eine bunte Gruppe sind!

Erinnert ihr euch an diesen Text aus dem Gemeindebrief von vor zwei Jahren? Leider konnte der Pizzasonntag nur einmal stattfinden, dann kam wie bei so vielem Corona dazwischen... In Vergessenheit geraten ist es aber nicht und wir wollen sobald wie möglich neu damit starten.

Als ersten Termin haben wir mal ganz vorsichtig den 13. März ins Auge gefasst. Ob es bis dahin möglich ist und unter welchen Voraussetzungen (aktuell wäre es eine 2Gplus-Veranstaltung) wird sich zeigen, das wird dann im Gottesdienst nochmal angesagt.

Auf jeden Fall freuen wir uns darauf, hoffentlich ganz bald wieder zu starten!

Viel los bei den

Festgottesdienst zur Stammwerdung

Am 03. April

Wir freuen uns sehr darauf, in diesem Jahr 2022 endlich zu einem **offiziellen Stamm innerhalb der FeG Pfadfinderarbeit** zu werden. Bislang waren wir nämlich „nur“ eine Siedlung. Zwei Jahre muss sich die Arbeit bewähren, dann erst wird man offiziell in die Bundespfadfinderschaft aufgenommen. Das haben wir nun geschafft. Vom 4. bis 6. März fahre ich dafür gemeinsam mit Raphael zum Bundesthing, dem Treffen der FeG-Pfadfinderleiter in Deutschland, wo die Zeremonie stattfinden wird. Bis dahin müssen wir uns einen richtigen Namen überlegen (aktueller Favorit: die Frankenbacher Falken) und ein offizielles Wappen entwerfen (auch das ist noch in Arbeit).

Weil wir die Stammwerdung gerne gemeinsam mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern in Frankenbach und natürlich mit euch als Gemeinde feiern möchten, wollen wir **am 3. April um 11 Uhr einen gemeinsamen Festgottesdienst** begehen. Dafür haben wir Bundespfadfinderleiter Marcus Felbick eingeladen, der die Predigt halten wird. Anschließend wollen wir die Stammwerdung noch ein bisschen feiern: Dazu wird es ein gemeinsames Mittagessen geben und im Anschluss eine Bildershow, Spiele und einiges mehr. Wir freuen uns sehr darauf, diesen Tag gemeinsam mit euch als Gemeinde zu feiern.

P.S.:
Aktuell suchen wir noch eine Mitarbeiterin.
Da Miri die einzige Frau ist und etwa die Hälfte
der Kinder Mädchen, wäre es super, wenn wir
hier noch Unterstützung fänden.
Dafür dürft ihr gerne beten
(oder noch besser: euch direkt bei uns melden ;-)).

Pfadfindern

Weihnachts- und Versprechensfeier

Als Pfadfinder haben wir das Jahr 2021 mit unserer großen Weihnachts- und Versprechensfeier am 10. Dezember abgeschlossen.

Da die Kinder seit unserer Gründung auch schon wieder zwei Jahre älter geworden sind, haben wir die Altersstufen neu strukturiert. Einige Biber (5–7 Jahre) sind nun zu den Wölflingen gewechselt (7–10 Jahre), außerdem haben wir für Kinder von 10 bis 13 Jahren ein neues Team gegründet: die Jungpfadfinder. Betreut werden sie von Raphael und Jonas.

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die in die nächste Altersstufe (9 Kinder) gewechselt sind, und alle Kinder, die in den vergangenen Monaten neu dazugekommen sind (5 Kinder), haben an diesem Tag ein Pfadfinderversprechen abgegeben.

Nach einer kurzen Andacht sind wir mit Fackeln durchs Dorf spaziert. Anschließend haben wir uns am Lagerfeuer versammelt. Nach Abgabe der Versprechen ging es noch zum Kennenlernen in die neuen Teams.

NICI

7 Fragen an: Kai Isa Maurer

Kai ist unsere neue Diakonin für Gottesdienst und Musik.
Eine super Gelegenheit für uns, ihr die 7 Fragen zu stellen.

1 WER BIST DU EIGENTLICH?

Ich bin Kai, 35 Jahre alt und seit ich 2013 Tobi geheiratet habe Frankenbacherin.

2 WAS MACHST DU SO DEN GANZEN TAG?

Ich bin stolze Mama von Bene und Mina und mit den beiden die meiste Zeit des Tages gut beschäftigt ;-)

3 WARUM BIST DU DIAKONIN FÜR GOTTESDIENST UND MUSIK?

Der Gottesdienst ist das Herzstück der Gemeinde. Hier kommen alle zusammen. Das ist besonders, wichtig und definitiv ein „heiliger Ort". Aber auch nicht immer einfach, wenn alle zusammen kommen heisst das ja auch, dass so viele unterschiedliche Vorstellungen, Altersgruppen und Bedürfnisse zusammen treffen. Das macht es spannend, aber auch immer wieder sehr schön und bunt. Durch die Musik liegt mir schon immer am Herzen, den Gottesdienst auch mal abwechslungsreich zu gestalten und Neues zu probieren. Ich freue mich, da auch in anderen Bereichen jetzt mitzudenken und zu überlegen, wie wir einen Ort schaffen können, an dem keiner Sonntags so gehen muss wie er gekommen ist und für jeden Geschmack etwas dabei ist und - in der Hauptsache - wir Gott Woche für Woche die Ehre geben, egal in welchem Rahmen.

4 WAS SIND DEINE AUFGABEN?

Zu meinem Diakonat gehört alles, was mit dem Gottesdienst zu tun hat. Ich werde viel mit Raphael zusammen an- und überdenken und dann natürlich mit allen Teams, die am Gottesdienst beteiligt sind überlegen, was gut ist und was aber vielleicht auch besser oder anders werden kann.

5 WORÜBER FREUST DU DICH IN DER GEMEINDE?

Zum einen über so viele tolle Menschen. Viele von Euch wissen, dass Mina's Geburt sehr aufregend war und unserer kleines großes Wunder im letzten Jahr. So viele von Euch haben für uns gebetet - das hat uns sehr berührt!
Außerdem freut mich, wie sehr Gott immer wieder zeigt, dass er uns segnet. Die Klavierspieler sind da für mich ein großes Wunder. Immer wenn es eng wurde, hat Gott uns versorgt. Das wir nahezu alle Sonntage mittlerweile füllen können, finde ich einfach grandios!

6 WAS IST DEIN LIEBLINGSLIED IN UNSEREN GOTTESDIENSTEN?

Das ist definitiv schwierig... Lobpreis ist einfach meine "Lieblingsart" Gott zu begegnen und in unterschiedlichen Situationen sind es immer wieder andere Lieder die mein Herz berühren.
"Du rufst mich raus aufs wilde Wasser" (die Übersetzung von "Oceans") ist allerdings ein Lied, was ich sehr liebe und einen so starken Text hat.

7 WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE GEMEINDE?

Ich wünsche mir, dass wir offen sind und bleiben für Neues und so immer weiter und mehr ein Segen für uns und unseren Ort sind. Und ich wünsche mir, dass wir groß träumen und Großes von Gott erwarten, in vielerlei Hinsicht.

Als Diakone wurden ebenfalls wiedergewählt:

MICHAEL RUPPERT als Diakon für Technik und Datenschutz

LOTHAR MAURER als Diakon für Haus und Hof

TOBIAS MAURER als Diakon für Öffentlichkeitsarbeit

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Euren Dienst!

Eiskaltes Winterrätsel

In dem Buchstabensalat haben sich 10 winterliche Wörter versteckt. Findest Du sie?

Die Wörter sind senkrecht, waagrecht und diagonal zu finden.

S	Z	V	A	P	H	O	S	S
S	W	Y	I	I	W	J	T	C
C	O	X	K	Q	I	D	I	H
H	V	S	C	H	N	E	E	L
L	H	A	H	Y	T	I	F	I
I	O	A	J	D	E	S	E	T
T	D	J	G	H	R	B	L	T
T	F	O	P	E	Y	L	X	S
E	S	R	Q	O	L	U	V	C
N	Q	C	O	J	Z	M	P	H
T	L	W	H	S	H	E	L	U
M	H	I	D	A	T	O	J	H
B	X	P	K	K	L	D	V	C

Folgende Wörter sind zu finden:

Schal, Frost, Hagel, Ski, Schlitten, Winter, Eisblume, Stiefel, Schlittschuh, Schnee

Am 29. Dezember ist **Levi Findt** geboren.

Er war 47cm groß und wog 2580g.

Wir freuen uns mit Julia und Wolfgang über dieses kleine große Wunder und wünschen ihnen Gottes Segen, Kraft und Weisheit für das spannende Leben jetzt zu dritt!

Gott hat unseren ehemaligen Ältesten zu sich
in die Ewigkeit gerufen.
Wir trauern mit den Angehörigen und tragen sie im Gebet.

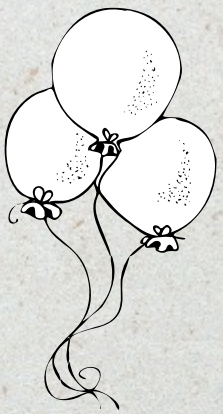
Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.

Psalm 37, 5

Robert Bernhard

*26.07.1939 †30.11.2021

GEBURTSTAG FEIERN ...



Wir gratulieren Euch herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes reichen Segen mit Jeremia 31,14:

„Mein Volk wird von mir reichlich beschenkt,
sie werden stets genug haben,
spricht der Herr.“

Freie evangelische Gemeinde Frankenbach | Erdaer Str. 14-16 | 35444 Biebertal